

Das Aha Magazin im Gespräch mit Markus Engelmayer,

Vorstandssprecher der neuen VR Bank Metropolregion Nürnberg eG und zuständiger Vorstand für den Regionalmarkt Fürth

Mit Eintragung der VR Bank Metropolregion Nürnberg eG ins Genossenschaftsregister Anfang September 2021 wurde die Fusion der VR Bank Erlangen-Höchstädt-Herzogenaurach eG, der VR meine Bank Fürth | Neustadt | Uffenheim eG und der VR Bank Nürnberg besiegelt.

Aha Magazin: Sie sind neuer Vorstandssprecher dieses innovativen genossenschaftlichen Finanzinstitutes. Was hat sich für Sie persönlich verändert?

Markus Engelmayer: Der Titel ist neu! Ich bin der gleiche! In erster Linie verbinde ich mit meiner neuen Position Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden. Auch künftig bleibe ich zuständig insbesondere für den Stadt- und Landkreis Fürth. Die VR Bank Metropolregion Nürnberg eG ist das Dach, unter dem die jeweiligen Banken als Niederlassungen weiter existieren. So bleibt die VR meine Bank Fürth | Neustadt | Uffenheim eG mit ihrem Namen und

ihren Gesichtern erhalten. Entgegen anderer Fusionen im Bankenbereich setzen wir auf Dezentralisierung und Regionalität.

Aha Magazin: Welche Chancen ergeben sich durch die Fusion für die einzelnen Fusionspartner und wie profitieren Kunden und Institut von dem Zusammenschluss?

Markus Engelmayer: Jeder Partner hat individuelle Stärken und Dienstleistungen und die bündeln wir: Somit steht unseren Kundinnen und Kunden künftig ein noch größeres Produkt- und Leistungsportfolio zur Verfügung. Mit der Fusion werden wir zur „Teilhaberbank“. Damit drücken wir noch stärker als bisher die Verbundenheit zu unseren Teilhabern, also unseren Mitgliedern und Eigentümern aus. Künftig stehen die individuellen Vorteils- und Mehrwertprogramme der VR meine Bank auch den Teilhabern und Kunden in Nürnberg und Erlangen offen, im Gegenzug profitieren wir von Fürth bis Uffenheim von den Aktionen und Beratungsleistungen der beiden Partner.



Foto: VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

Salopp gesagt, verdreifachen wir unser Beratungs-, Dienstleistungs- und Produktportfolio.

Aha Magazin: Wie sehr haben Sie persönlich an der Fusion mitgewirkt?

Markus Engelmayer: Eine Fusion wie die unsere ist ein Miteinander! Das genossenschaftliche Prinzip „Gemeinsam mehr erreichen“ hat für uns oberste Priorität. Die Fürther in Stadt und Land liegen mir natürlich besonders am Herzen und Kontinuität ist bei aller Veränderung sowohl für Privatkunden wie auch für Unternehmer besonders wichtig.